

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

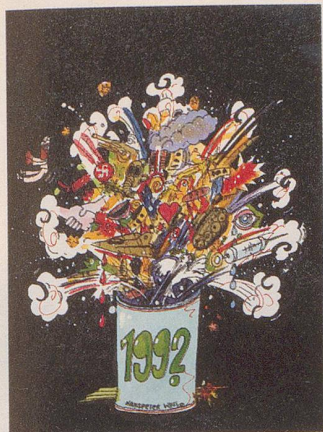
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An Sylvester 1990 war die Festfreude gedämpft, denn jeder-mann wusste: Auf der arabi-schen Halbinsel standen sich alliierte und irakische Truppen gegenüber, und der grosse «Chlapf» könnte jeden Moment ausgelöst werden. Sylvester 1989 präsentierte sich da schon ganz anders: In Osteuropa herrschte Aufbruchstimmung, der reale Sozialismus hatte abgewirt-schaftet, die freie Marktwirt-schaft liess grosse Hoffnungen keimen. Und jetzt? Wie viele Flaschen Champagner sind Syl-vester 1991 und Neujahr 1992 wert? Gibt es Grund, die Korken üppig knallen zu lassen? In Ost-europa macht sich Verelendung breit, Arbeitslosigkeit grassiert sogar in der Schweiz, im Irak steht wieder eine kurdische Tra-gödie bevor. Die afrikanischen Katastrophen ereignen sich in zu grosser Distanz, als dass wir sie noch wahrnehmen würden. Für Südamerika gilt dasselbe. Wir können ja wirklich nicht mit der ganzen Welt moralisch mitlei-den und brauchen uns da die Festlaune nicht vergällen zu lassen. So stossen wir denn an! Ja ... worauf eigentlich?

(Titelbild: Hanspeter Wyss)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léclot; Bernd Junkers

Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Bei-träge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustim-mung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise ab 1.3.1992:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.- 6 Monate Fr. 59.-

Europa*: 12 Monate Fr. 128.- 6 Monate Fr. 67.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 164.- 6 Monate Fr. 85.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: Inserate:
12 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbig: Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inserationspreise:

SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA

In dieser Nummer

René Felber:

Neujahrsbotschaft des Bundespräsidenten

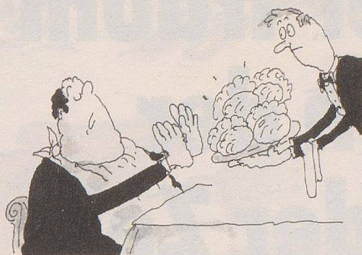
Die erste Gelegenheit, sich direkt an die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz zu wenden, bietet sich dem neuen Bundespräsidenten am 1. Januar, wenn er in Radio- und Fernsehen die Neujahrsansprache hält. Die meisten Bundespräsidenten gestalten diese An-sprache mit ganz persönlichen Gedanken aus, wie dies aus dem Exklusiv-Vorabdruck von René Felbers Rede-manuskript auch ersichtlich ist. (Seite 11)



Hanspeter Wyss:

1992 gute Vorsätze

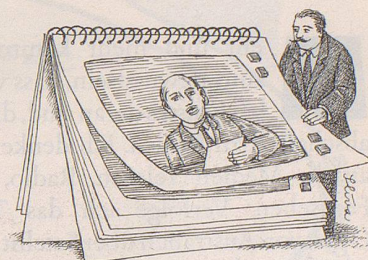
Jedes Jahr geschieht das Wunder des Vergessens von neuem. Warum ausgerechnet am Neujahrstag gute Vorsätze gefasst werden, ist schwer zu erklären. Ein-sichtiger ist, warum gute Vorsätze immer sehr schnell vergessen gehen, und alles wieder so ist, wie es vorher schon war. Für alle, die es dennoch nicht lassen kön-nen, sind unsere Vorsatzvorschläge gedacht. (Seite 24)



André Baur:

Monolog zu zweit

Was so leichtthin als Gespräch bezeichnet wird, stellt sich meist als etwas ganz anderes dar: als zwei Monolo-ge, mit denen sich die Gesprächspartner gegenseitig unterbrechen. Während den meisten das Gefühl ge-nügt, etwas gesagt zu haben, stellen andere den — etwas gewagten — Anspruch, dass ihnen zugehört werde ... (Seite 28)



Heinrich Wiesner:	Der Traum von der Abschaffung der Zeit	Seite 4
Orlando Eisenmann:	Das verbubelte Jahr 91	Seite 6
René Regenass:	Ein Schweizer hat nichts zu verbergen!	Seite 14
Frank Feldman:	Wohlstandsmüll hinter die neue Mauer	Seite 20
Gerd Karpe:	Warum heisst es nicht «drei vor zwölf»?	Seite 31
Peter Zimmer (Sobe):	Auch 1992 ganz cool bleiben!	Seite 32
Alexander Wolf:	Der Kater am Neujahrmorgen	Seite 38
Kambiz:	Erster Schluck aufs neue Jahr	Seite 42